

Wasserleitungen werden erneuert

Infrastruktur | In den Bereichen Platte, Waldgasse und Am Berg sind noch Bleirohre verlegt.

MANNERSDORF | In den Straßenabschnitten Platte, Waldgasse und Am Berg sind noch Bleirohre verlegt. „Das gehört ausgetauscht“, lässt SP-Bürgermeister Gerhard David wissen.

Die Erneuerung der Wasserrohre erfolgt in drei Abschnitten. Begonnen wird im Bereich Platte, danach folgen die Waldgasse und Am Berg. In einem

ersten Schritt werden die Hauptleitungen verlegt. Im Anschluss daran erfolgen Druckprobe, Entkeimung und Wasserprobe, bevor die Hausanschlüsse erneuert werden.

Abhängig vom Wetter sollen die Sanierungsarbeiten im Bereich Platte noch heuer erledigt werden. Die Kosten belaufen sich auf 600.000 Euro.



Im Straßenbereich Platte werden neue Wasserleitungen installiert. Bei den alten handelt es sich laut SP-Bürgermeister Gerhard David noch um Bleirohre.

Foto: privat



Christine Pinter und Lisa Vogel beschäftigten sich mit den Themen Klima und Energie.

Blick in die Zukunft

Zukunftsrat | Teilnehmer aus Politik und Zivilgesellschaft entwickelten mögliche Szenarien für das künftige Leben im Römerland Carnuntum.

Von Nicole Frisch

GÖTZENDORF | Wie könnte das Leben im Römerland Carnuntum im Jahr 2040 aussehen? Dieser Frage widmete sich der

Zukunftsrat bei seinem dritten Treffen im Gemeindesaal. Zu insgesamt sieben Themen wurden von den Teilnehmern aus Politik und Zivilgesellschaft kreative Zukunftsentwürfe entwickelt.

So sieht eine Arbeitsgruppe das Römerland als straßenfreie Region, in der das Fortbewegungsmittel Pferd gefördert wird. Die Theatergruppe wiederum beschreibt das Römerland als vielfältig und bunt, in dem verschiedene Sprachen gesprochen und verstanden werden.

Zum Teil waren die Vorschläge aber auch sehr außergewöhnlicher Natur. So meinte eine Arbeitsgruppe, dass das Pendeln mit Hilfe eines Teleporters erleichtert werden würde. Am Flughafentower könnten verti-

kale Gärten angebracht werden.

Auch die Arbeitswelt wird sich im Römerland des Jahres 2040 stark verändert haben. Es wird viel von Zuhause aus gearbeitet werden. Das Pendeln wird den Arbeitnehmern durch eine U-Bahn zwischen Wien und Bratislava zudem erleichtert werden. Und in einer Fachhochschule im Römerland wird Greta Thunberg eine Gastprofessur haben.

Jene Ideen, die in den Zukunftsräten entwickelt werden werden von den regionalen Gremien aufgegriffen. „Es gibt viel inhaltliches Futter für die Arbeit an der regionalen Zukunft“, sagt Hans Rupp, Vorsitzender des Club of Rome Carnuntum. Die besten Ideen haben die Chance in die nächste LEADER-Periode aufgenommen zu werden.



Tina Polasek, Verena Pizzini, Martin Almstädter, Lubka Hujsova, Andreas Hammer und Alexander Kuhness machten eine Aufführung zum Leben im Römerland im Jahr 2040.

Fotos: Nicole Frisch

Das flexible Monatsabo

ePaper-Ausgabe bequem auf PC, Laptop, Tablet oder Smartphone lesen.

NÖN ist Vielfalt.

Jetzt neu:
ePaper
um € 8,50
NÖN.at/abo

